

Vorstand

Nachdem der Verein am 17. Juni 2015 gegründet war, machte sich schliesslich nur Uschi Hausherr daran, die deutschsprachigen Mitglieder im Vorstand zu vertreten. An der Generalversammlung am 30. Mai begrüsst wir drei neue deutschsprachige Mitglieder: Christoph und Nicole Murbach sowie Thomas Raaflaub. Wir sind nun in beiden Sprachregionen verstärkt und gut vertreten. Eine oder mehrere Personen, die das Tessin repräsentieren, werden noch gesucht.

Der Vorstand tagte 2017 viermal: am 24. April, 12. Juni, 11. September und 13. Dezember. Der Vorstand befasste sich im Laufe des Jahres 2017 mit den untenstehenden Schwerpunkten.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Promembro muss sich so vielen Menschen wie möglich bekannt machen. Dies kann über die Medien, Sendungen wie "Aktion Denk an mich" im deutschsprachigen Radio oder "Chacun pour tous" im französischsprachigen Radio oder über Newsletter von Verbänden wie "Agile" oder dem Verband der Orthopäden "SVOT" geschehen.

Andere Kanäle müssen noch aktiviert werden. Die Medien werden beliefert, wenn wir konkrete Informationen, wie z.B. die Ergebnisse des Fragebogens oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Verein, zur Verfügung haben.

Überzeugungsarbeit der Parlamentarier

Die beiden am 30. September 2016 eingereichten Anträge wurden 2017 nicht im Plenum behandelt, obwohl wir grosse Hoffnungen hatten, dass dies während der Sommer- oder Herbstsitzung der Fall sein würde. Dies hinderte die Ko-Präsidenten jedoch nicht daran, sich an die Parlamentarier, Mitunterzeichner oder Nichtunterzeichner des Antrags zu wenden, um das Bewusstsein für die Schwierigkeit des Zugangs von Amputierten zu angemessenen Prothesen zu schärfen, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Betroffenen entsprechen und nicht - einem von der betreffenden Sozialversicherung vorgegebenen Finanzrahmen.

Die Motion ist nicht das einzige Mittel, dass unsere Ko-Präsidenten aktivieren werden. Wir brauchen jedoch ein ganz konkretes Thema. Dazu gibt es noch die Fragestunde, die einmal in der Session stattfindet. In diesem Fall ist die Tatsache, dass es in der Schweiz keine Statistiken über die Zahl der Amputierten und die Art der erlittenen Amputationen gibt, eine wichtige Lücke, die geschlossen werden sollte. Wie der Name schon sagt, können Parlamentarier dem Bundesrat mit einer kurzen Frage, einer Stunde pro Session, apostrophieren. Roger Golay und Balthasar Glättli arbeiten in diese Richtung.

Konferenz im CHUV (Unispital Waadt)

Ursprünglich für April 2017 geplant, wurde die Konferenz auf 2018 verschoben. Die mangelnde Verfügbarkeit der Mitglieder des für die Organisation zuständigen Komitees führte zu der Entscheidung, im Notfall keine Konferenz einzuberufen. Es ermöglichte uns auch den direkten Kontakt zu den Referenten, die wir zum Thema "Technologischer Fortschritt: Welche Realität für Amputierte?"

Freiwillige suchen

Da der Verein seinen Sitz im Kanton Freiburg hat, haben wir uns natürlich an das RéseauBénévolatNetzwerk gewandt, um Freiwillige für die administrativen Aufgaben zu finden, die mit steigender Mitgliederzahl wachsen. Promembro ist jetzt ein von der Versammlung genehmigtes Mitglied. Am 29. November konnten wir am SpeedDating der Freiwilligenarbeit in Fribourg teilnehmen. In sieben Minuten stellen die Vereine die Ziele und Aktivitäten vor und beantworten auch Fragen von potentiellen Freiwilligen. Jedes Mal, wenn die Glocke läutet, wechseln die Freiwilligen den Tisch. Bei dieser Gelegenheit wurden keine festen Verpflichtungen eingegangen, aber es wurden - viele Beziehungen zu anderen Verbänden aufgebaut. Dadurch wird auch Promembro bekannter.

Fragebogen und Treffen mit Mitgliedern

Offensichtlich ist dieser Fragebogen nicht sehr erfolgreich. Sein Hauptziel ist es, durch konkrete Fakten zu beweisen, was wir vermuten. Dies bedeutet ein Argument für den Zugang zu aufführende Prothesen, abhängig von der sozialen Situation, dem Ausbildungsstand und dem Beruf des Amputierten. Tatsächlich wurden uns mehrere Fälle in diesem Sinne gemeldet, aber wir wollen nicht "Fall für Fall" machen.

Die erzielten Ergebnisse würden es ermöglichen, die BSV-Beamten und die Medien zu treffen.

Um den Hauptzweck dieses Fragebogens besser zu erläutern, wurde beschlossen, die Mitglieder zu einem Treffen einzuladen. Diese Termine haben in Neuenburg und in Vevey am 9. und 10. März 2018 stattgefunden.

Kommunikation

Kontakt: Dank des erweiterten Komitees war es möglich, zwei Kontakt-E-Mail-Adressen zu erstellen, eine pro Sprachregion. Ab sofort können Sie sich als Französischsprachige an info-fr@promembro.ch und als Deutschsprachige an info-de@promembro.ch wenden. Die Verantwortliche für die Beantwortung der Eingangspost in französischer Sprache bleibt Nicole Tille und Thomas Raaflaub kümmert sich nun um den Posteingang in deutscher Sprache.

Flyers: um Informationen über neue Kontakte zu aktualisieren, wird ein Aufkleber erstellt und auf bestehende Flyer geklebt. Endgültig fertiggestellt 2018.

Newsletter: der elektronische Newsletter hatte Probleme. Eine neue Technik wird 2018 eingeführt.

Powerpoint: eine Präsentation des Vereins ist notwendig, um ihn in verschiedenen Kreisen bekannt zu machen und die wichtigsten Punkte unserer Beweggründe, unserer Aktivitäten und der geltenden Rechtsgrundlagen, die wir zum Wohle der Amputierten entwickeln wollen, anzugeben. Diese wird im Jahr 2018 eingeführt.

Website: Die Seite, die nach der Gründung des Vereins schnell erstellt wurde, ist sehr technisch und unattraktiv. Um sie noch attraktiver zu machen, wurde im Jahr 2018 - von Simon Raaflaub, dem Sohn unseres neuen Vorstandsmitglieds, eine neue Website eingerichtet.

Telefonauskunft

Auf Französisch ist die Linie montags, mittwochs und freitags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Anrufe in deutscher Sprache können dauernd getätigt werden.

Telefonisch oder per E-Mail eingegangene Bewerbungen handeln von verschiedenen Themen. - Anträge auf Mitgliedschaft und zusätzliche Informationen - geben. Dann teilen die Menschen ihre eigenen Erfahrungen mit der SAHB oder der Sozial- bzw. Haftpflichtversicherung mit, welche sich um ihren Fall gekümmert hat. Beratungsanfragen betreffen Adressen von Orthopädie-Technikern, dies nach unglücklichen Erfahrungen. Die Menschen teilen auch ihre Betroffenheit mit, damit sie als Druckmittel dienen und die Situation von weiteren Betroffenen verbessert werden kann. In gewisser Weise wird uns von Fall zu Fall mitgeteilt, was wir über den Fragebogen tun wollen. Alle Informationen werden vertraulich behandelt und nicht ohne Zustimmung der betroffenen Personen verwendet.

Events

Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Medien gehört es, die Situation der Amputierten in der Schweiz im Rahmen einer "Punch"-Veranstaltung aufzuzeigen, die die öffentliche Meinung aufrütteln soll.

Der Vorstand hat daher beschlossen, eine solche Aktion für den 3. Dezember 2018 zu planen. Die Organisation ist auf gutem Wege.

Weiterbildung von medizinischem und paramedizinischem Personal für Amputierte in der Clinique romande de réadaptation in Sion (CRR) am 18. Januar 2018. Am 13. Dezember traf sich die Generalsekretärin auf Einladung des CRR mit den Verantwortlichen der Tagung zu einer ersten Präsentation von Promembro.

IC2A Mitgliedschaft

Promembro ist offizielles Mitglied von IC2A, der Confederation of Associations Fighting for the Rights and Interests of Amputees Worldwide. Pro Land kann nur ein Verband Mitglied werden. Promembro ist es jetzt.

Der Spruch "Gemeinsam sind wir stärker" muss in dieser Konföderation verwirklicht werden. Der nächste Schritt wäre, dem Vorstand beizutreten, um an einer grösseren Selbsthilfegruppe teilzunehmen. Im Moment ist das keine Option.

Botschaft der Generalsekretärin

Liebe Mitglieder,

2017 war ein Jahr der Verstärkung der Truppen, um eine bessere Basis zu finden und sich für zukünftige Aktionen des Vereins zu positionieren.

Von aussen ist 2017 nicht viel passiert. Durch die Konsolidierung der Fundamente, durch die Stärkung der Stützen, durch eine ausgewogene Struktur wird der Verein jedoch stabil genug sein, um seine Ziele zu erreichen.

Ein Jahr, das einige Probleme und kalte Schweissausbrüche verursacht hat, die zu einem Jahr 2018 führen können, das aktiver in Bezug auf sichtbare Ereignisse im Freien ist.

Ich möchte hier Balthasar Glättli und Roger Golay danken, die als weise Bauleiter das Fundament geschaffen haben, auf dem wir aufbauen können. Ihnen, meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, möchte ich auch für Ihr Engagement für Menschen, die Bein- oder Armprothesen tragen, danken.

Da die geleisteten Arbeitsstunden bisher nicht gezählt wurden, kann ich das Engagement in Stunden, das die ehrenamtliche Arbeit dem Vorstand darstellt, nicht weitergeben. Sie können mir jedoch glauben, dass diese von mir, dem Vorstand und den Ko-Präsidenten angebotene Zeit für das Gemeinwohl aller von dieser Behinderung Betroffenen wichtig ist.

Liebe Mitglieder, vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung, die es uns ermöglicht, nicht nur unsere Finanzen zu konsolidieren, sondern auch eine lautere Stimme zu haben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Liebe Grüsse, Nicole Tille